

## TIPPS

### Lesung und Gespräch:

#### Martin Suter

Nach der Erkrankung und dem Tod seiner Frau hat Bestsellerautor Martin Suter seine Lesetour verschoben. Nun ist er mit «Melody» wieder unterwegs. Im Mittelpunkt seines Romans steht ein todkranker Alt-Nationalrat, der ein Leben lang seine verlorene Liebe vermisst und in seiner Villa am Zürichberg einen jungen Mann engagiert, der seinen Nachlass regeln soll. In Bern gibt es noch Tickets.

Mi, 27.3., 20.00  
Theater National Bern

### Lesung und Gespräch:

#### Julia von Lucadou

Die Grenze zwischen digitaler und realer Welt lotet Julia von Lucadou im Roman «Tick Tack» aus: Die 15-jährige hochbegabte Mette kommt mit der Wirklichkeit nicht zurecht und flieht in eine digitale Scheinwelt, bis alles aus dem Ruder läuft. Die deutsche Autorin ist Residenzgast im Hotel Beau Séjour in Luzern, wo sie nun an einer Lesung zu hören ist.

Do, 21.3., 19.00  
Ballsaal Hotel Beau Séjour  
Luzern

### Buchvernissage:

#### Alexander Kamber

Der 29-jährige Zürcher Autor Alexander Kamber (Bild) feiert mit seinem zweiten Roman



«Nachtblaue Blumen» Buchvernissage. Er geht darin zurück ins Paris um 1890, wo eine junge Cabaret-Tänzerin in die Nervenheilanstalt Salpêtrière eingeliefert wird. Dort dient sie dem leitenden Arzt als Fallbeispiel für die Krankheit Hysterie. Gibt es einen Weg raus?

Mi, 27.3., 20.30  
Orell Füssli Europaallee Zürich

AYSE YAVAS

## LESUNG

### Trio mit Pfeffer

Als «sprachkünstlerischen Pas de trois mit Überraschungspotenzial» kündigt die Loge Luzern ihre Veranstaltung an. Und in der Tat darf man sich an diesem Abend auf drei originelle Sprachartisten freuen: Schriftsteller und Kabarettist Ralf Schlatter stellt seinen Roman in Reimen vor: «Des Reimes willen Henk» rund um einen Taugenichts und Tölpel namens Henk ist ein hintergründiges zeitgenössisches Märchen voller Ironie und Fantasie. Ebenso sprachspielerisch und pointiert zeigt sich Dichterin Simone Lappert in ihrem Lyrikband «längst fällige verwilderung». Die Dritte im Bunde ist die Spoken-Word-Künstlerin Stefanie Grob, die als «schnellste Bernerin der Welt» gilt und den Pas de trois mit ihren satirischen Texten pfeffert. (bc)

#### Pas de trois

Di, 19.3., 20.00 Loge Luzern



**Ralf Schlatter:** Autor und Kabarettist



FREDERIKE WETZELS

**Caroline Wahl:** Die Autorin liest im neuen Berner Hallenbad

## FESTIVAL

### Abtauchen und lesen

**Bernerinnen und Berner diskutieren beim Festival «Bern liest ein Buch» über Caroline Wahls Debütroman «22 Bahnen» und lauschen der Autorin an speziellen Orten.**

Wer ein Buch liest, genießt beim Abtauchen in andere Welten das Alleinsein. Umso mehr Spass macht es, sich im Nachhinein über die Lektüre auszutauschen und zu merken, dass manche das Buch ganz anders gelesen haben und dass jeder seine eigenen Gedanken dazu hat. Das ist auch die Idee des Festivals «Bern liest ein Buch», das zum Lesen und Diskutieren animiert. Im Mittelpunkt steht das vielfach ausgezeichnete Debüt der deutschen Autorin Caroline Wahl: Im Roman «22 Bahnen» erzählt sie von Tilda, die sich neben Mathestudium und Nebenjob um ihre kleine Schwester Ida und ihre alkoholkranken Mutter kümmert. Entspannen kann sie sich nur im Freibad – und da trifft sie eines Tages auf Viktor, der genau wie sie stets 22 Bahnen schwimmt ...

Eine Lesung der Schriftstellerin findet passenderweise im neuen Berner Hallenbad statt. Auf dem Festivalprogramm stehen aber auch weitere besondere Lesungsorte: ein Coiffeursaloon oder das historische Restaurant-Tram, in dem man bei einem Apéro durch Bern gondelt und der Autorin lauscht. Dazu gibts zahlreiche Möglichkeiten zum Austausch über das Buch. Etwa in der Pauluskirche, wo Leserinnen und Leser über die Themen im Roman diskutieren können: über das Aufwachsen in schwierigen Verhältnissen, über Suchterkrankungen oder das Dilemma zwischen Fürsorge, Verantwortung und dem Wunsch nach Selbstverwirklichung.

Babina Cathomen

#### Bern liest ein Buch

Sa, 16.3.–Sa, 23.3., diverse Orte  
www.bernliesteinbuch.ch